



**BeFaSEB**  
Berner Fachstelle  
für Schulentwicklung,  
Evaluation  
und Beratung GmbH  
www.bfs.ch



**NISS**  
Netzwerk innovativer  
Schulen Schweiz  
www.niss.ch

**Newsletter 27**

**1/2016**

*Evaluationen legitimieren sich durch ihre Auswirkungen auf die Praxis. M. Stamm*

## **Inhalte**

Tandem 2 in Burgdorf (Vorbereitung auf die Einführung des Lehrplans 21)



Zusammenarbeit im Klassenteam



Porträt „Respekt und Entschiedenheit“ in Schliern



Schulinterne Kursangebote der BeFaSEB; Rückerstattung der Weiterbildungskosten

### **Tandem 2 in Burgdorf - Vorbereitung auf die Einführung des Lehrplans 21**

Zur Vorbereitung auf die Einführung des Lehrplans 21 haben Schulleitung und Kollegium des Oberstufenzentrums Gsteighof in Burgdorf beschlossen, den gegenseitigen Unterrichtsbesuch in Fachteams durchzuführen. Das Fachteam-Setting begünstigt die wirksame Umsetzung des Lehrplans. Dieser fordert eine Intensivierung der Zusammenarbeit in den Fächern und Stufen.

#### **Zusammenarbeit in Fachteams**

Der Einführungstag erfolgte im Herbst 2015. In Fachteams von jeweils 2-4 Personen wurden Beobachtungsthema, Zweck und Zielsetzung der Hospitationen und Beobachtungskriterien, -indikatoren gemeinsam bestimmt (s. Newsletter 26). In der Folge führten alle Lehrpersonen gegenseitige Unterrichtsbesuche durch. In Tandems wurde eine erste Auswertung vorgenommen. Die zweite Schulungssequenz fand unter dem Titel „Vom Wissen zu Handeln“ statt. Der Schwerpunkt wurde auf die Umsetzung der gemachten Erfahrungen/Erkenntnisse gelegt.

#### **Damit Feedbacks Früchte tragen: Praktische Umsetzung von Eva-Ergebnissen**

Forschungen und eigene Erfahrungen weisen immer wieder darauf hin, dass die Umsetzung von Evaluationsergebnissen auf die Handlungsebene sehr komplex ist. In belasteten Situationen folgt das Berufshandeln häufig alten Mustern und Alltagstheorien. Damit die kollegialen professionellen Feedbacks Früchte tragen, muss der Fokus auf die praktische Umsetzung von Evaluationsergebnissen gelegt werden. Durch die Entwicklung von konkreten Massnahmenplänen auf Grund der eigenen Erfahrungen wird die Nachhaltigkeit erhöht. Grundlage dazu haben Anregungen aus dem Praxisbuch „Respekt und Entschiedenheit“ gedient (Kap. 4.8; s. Nisshäppchen 1\_27/1)

#### **Damit Konsequenzen aus Feedbacks nicht versanden**

Die Zusammenarbeit in Fachteams begünstigt praxisrelevante Umsetzungsprozesse. Dabei können die Fachteams auch persönliche Entwicklungen unterstützen.

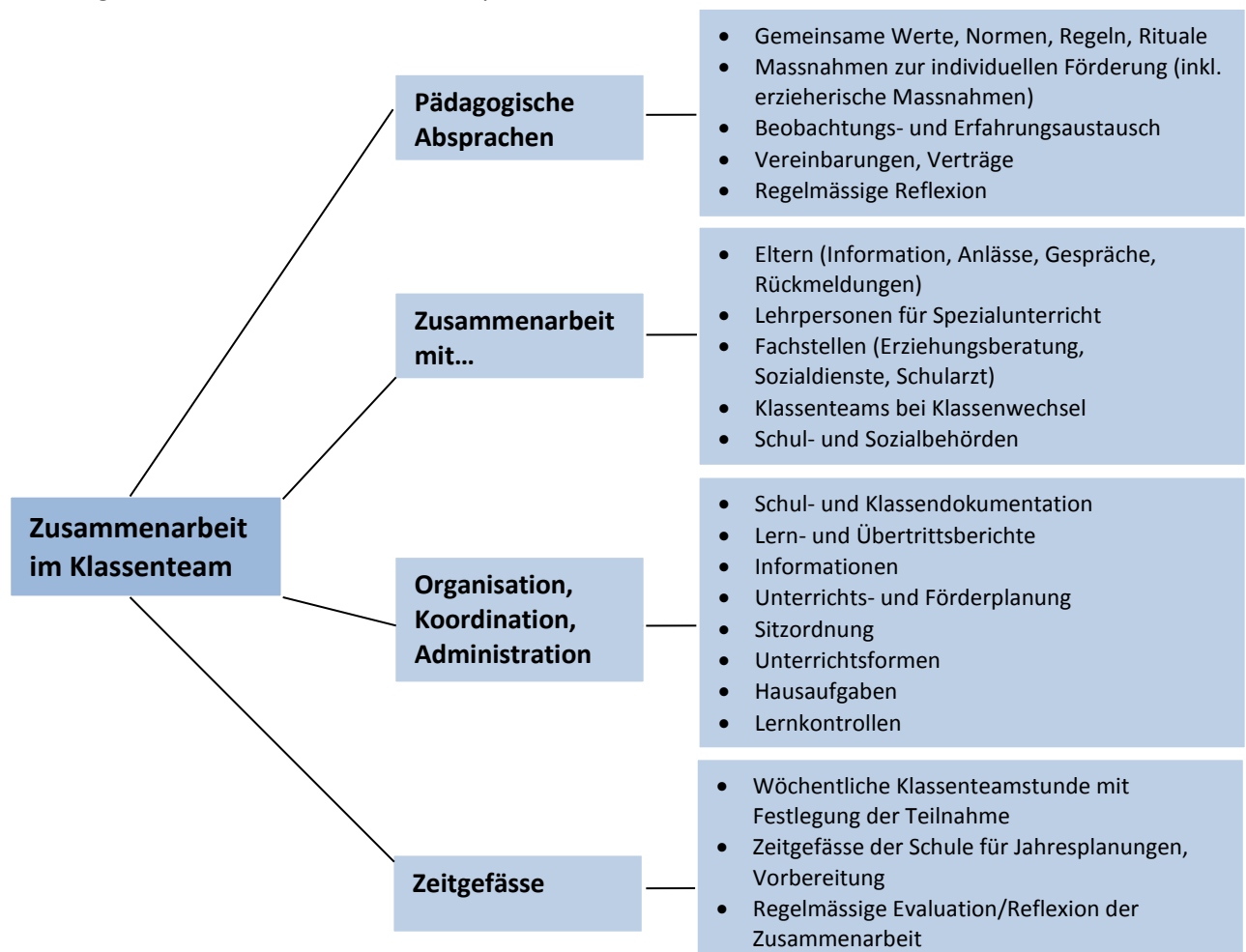
Folgende Vorgehensweisen sind möglich:

- Austausch der Erfahrungen, damit Konsequenzen aus Feedbacks nicht versanden
- Fachteam-Protokoll mit persönlichen Entwicklungsvorhaben
- Offenlegung der Selbstverträge im Fachteam (evtl. Ritual, siehe Nisshäppchen 1\_27/2)
- Halbjährlicher „Markt“ über persönliche Weiterbildungserfahrungen
- Arbeit, Weiterbildung an einem gemeinsamen Entwicklungsschwerpunkt
- Im Rahmen der Jahresplanung Meilensteine für Zwischenbilanzen, -evaluationen festlegen
- In Meta-Evaluationen Stärken, Schwächen und Nutzen der Evaluationstätigkeiten reflektieren

## Zusammenarbeit im Klassenteam

Während Jahrzehnten haben Lehrpersonen ihren Unterricht in alleiniger Verantwortung als Einzelkämpferin, -kämpfer wahrgenommen. In den letzten Jahren hat sich das sehr verändert. Heute sind durchwegs mehrere Lehrpersonen für ein Klasse verantwortlich. Dazu haben u. a. die integrative Förderung von Kindern mit besonderem Bedarf und gesellschaftliche Entwicklungen beigetragen (Feminisierung des Lehrberufs, Bedürfnis nach Teilzeitarbeit). Die gemeinschaftliche Verantwortung bedingt erweiterte Absprachen und Koordination. Dadurch ergeben sich aber auch mehr Reibungsflächen und Probleme. Aus diesem Grund waren im Schuljahr 2013/14 Probleme in der Zusammenarbeit im Klassenteam der häufigste Grund für eine Nachfrage nach Beratung. Auch im letzten Schuljahr nahmen Probleme in der Zusammenarbeit einen Spitzenplatz ein.

In den folgenden Bereichen braucht es Absprachen im Klassenteam:



Analog des Projekts „Tandem in Fachteams“ des Schulzentrum Gsteighof kann durch gegenseitige Unterrichtsbesuche in Klassenteams die kollegiale Zusammenarbeit weiterentwickelt werden. In Süddeutschland wurde dieses Vorhaben als „partnerschaftliches Fortbildungssystem“ bereits in über 100 Schulen eingeführt.

## Porträt „Respekt und Entschiedenheit“ in Schliern

Die Publikation „Respekt und Entschiedenheit“ wurde im letzten Quartal in der Berner Schule als Quartalsbuch vorgestellt. Der Autor Peter Strahm wurde u.a. von der Schule Schliern angefragt, das Buch an einer pädagogischen Konferenz dem Gesamtkollegium vorzustellen. Die Ausführungen des Verfassers trafen auf ein grosses Echo. Interessierte Schulen können sich bei [p.strahm@besonet.ch](mailto:p.strahm@besonet.ch) melden.

## Schulinterne Kursangebote BeFaSEB GmbH

### Themenvorschläge 2016/17

Es stehen Themenbereiche wie *Balancieren im Lehrberuf*, *Gesunderhaltung/Burnout-Prävention*, *Respekt und Entschiedenheit im Lehrberuf*, *Feedbackkultur* und *Gewaltprävention* im Vordergrund.

- **Balancieren im Lehrberuf**  
Erst ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Ressourcen und Belastungen und ein sorgfältiger Umgang mit sich selbst ermöglichen erfolgreiches Unterrichten.
- **Zusammenarbeit mit Eltern**  
Die Zusammenarbeit mit Eltern gehört zu den Kernaufgaben der Schule und ihrer Lehrpersonen. Gemeinsam werden konkrete Vorgehensweisen und Lösungen erarbeitet.
- **Zusammenarbeit im Klassenteam und Kollegium**  
Die Zusammenarbeit im Klassenteam ist in den letzten Jahren Spitzenreiter in der Beratungsnachfrage. Gemeinsam werden Voraussetzungen für gelungene Zusammenarbeit reflektiert.
- **Durch wertschätzende Feedbacks mit Lernenden klar kommen**  
Durch eine förderliche Feedbackkultur wird die Beziehung zu den Lernenden konstruktiv gestaltet. Dadurch übernehmen diese Verantwortung für ihr Lernen.
- **Evaluation/Reflexion des Unterrichts durch gegenseitige Unterrichtsbesuche (Tandem)**  
Durch gemeinsames Planen, Durchführen und Auswerten von gegenseitigen Unterrichtsbesuchen wird die reflexive Berufspraxis weiterentwickelt und partnerschaftliche Fortbildung implementiert.
- **Projekt Respekt**  
Nach einer Standortbestimmung der Schule wird gemeinsam ein massgeschneidertes Kurskonzept entwickelt. Schwerpunkte sind dabei ‚Respekt als Erziehungsziel‘ und ‚Gewünschtes Verhalten einüben‘.
- **Wirksame Klassenführung**  
An Hand von Videobeispielen wird die eigene Klassenführung reflektiert und bei Bedarf optimiert.
- Fachpersonen der Berner Fachstelle für Schulentwicklung bieten praxisrelevante **Weiterbildungskurse, Vorträge zu aktuellen Bildungsthemen** und **Einzelberatungen/Coaching für Lehrpersonen und Schulleitungen** an.

### Rückerstattung der Weiterbildungskosten

Die **Finanzierung** wird über die Rückerstattungsmöglichkeiten der Erziehungsdirektion geregelt. Die Bedingungen für die Rückerstattungen und Kursfinanzierungen finden sich auch auf der Homepage [www.erez.be](http://www.erez.be); Stichwort **Rückerstattung Weiterbildung**. Gerne erteilen wir weitere Auskunft.

### Publikation **Respekt und Entschiedenheit ist Quartalsbuch LEBE** Autor Peter Strahm

Ein Praxisbuch für Lehrpersonen, Schulleitungen und Beratungspersonen/Dozierende.

LEBE hat in der **berner schule** vom 10. November die Publikation als empfohlenes Quartalsbuch vorgestellt.



Nach der Devise „Erfahrung kann man teilen“ hat der Autor über Jahrzehnte systematisch praxisrelevante Erkenntnisse und Beispiele von Lehrpersonen, Schulleitungen und Schulen gesammelt. Diese sind mit Erfahrungen und Einsichten sowie anerkannten Expertenmeinungen ergänzt.

Eingelegte CD mit zahlreichen Zusatzmaterialien: Spezialpreis Fr. 35.- plus Porto bestellen unter [e.strahm@besonet.ch](mailto:e.strahm@besonet.ch)